

## Weckherlin, Georg Rodolf: Von meinem hochzeittag, freitag den 13. September

1 Mein freien muß ja wol gedeihen,  
2 weil mir die himmel, der lieb lohn,  
3 der tugend und der schönheit kron,  
4 zu geben, so vil hilf verleihen.  
5 Ein hochzeit oder ein freitag  
6 ist gnug ein andres paar zu binden,  
7 da sich zu meiner lieb austrag  
8 muß ein dreifacher freitag finden.  
9 Du, Freitag, gabest, nach gebrauch,  
10 mir die braut, liebend und geliebet,  
11 an einen tag, der freitag auch,  
12 dadurch ich werd nach wunsch entrübet.  
13 Also weil meiner lieb und treu,  
14 wie immer lang, mich nicht gereuet,  
15 dreifältiglich dreimal getreu  
16 werd ich entfreiet und gefreiet.

(Textopus: Von meinem hochzeittag, freitag den 13. September 1616. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)